

Die Griechen¹ wie die Römer² rechneten die Kochkunst als einen Teil der Medizin. Sie praktisch auszuüben galt als eines Freien durchaus würdig.³ Es gab im Altertum offenbar eine große Zahl von Schriftstellern, die teils in Prosa für die praktischen Bedürfnisse des Lebens ὄψαρτυκὰ schrieben, teils ihre Leser durch poetische Fassung für die theoretische Seite ihrer Kunst ebenso wie für die praktische zu begeistern versuchten. Athenäus 516c nennt uns eine Menge solcher Küchenschriftsteller (17 Namen) gelegentlich der Erwähnung einer von den Lydern erfundenen, κάρυκη genannten Kraftbrühe.⁴ Es sind Glaukos der Lokrer, Mithaikos, Dionysios, Herakleides (zwei desselben Namens aus Syrakus), Agis, Epainetos, ein anderer Dionysios, Hegesippos aus Tarent, Erasistratos, Euthydemos, Kriton, Stephanos, Archytas, [Akestios], Akesios, Diokles, Philistion. Pollux VI 70 des Onomastikons fügt fünf auch bei Athen. l. c. genannten Küchenschriftstellern noch sechs weitere hinzu, die zum Teil in dem Zitat aus Baton bei Athen. 662c wiederkehren: Pantoleon, Zopyrinos, Sophon, Paxamos, Tyndarichos aus Sikyon und Simonaktides aus Chios. 308f erwähnt Athenäus noch des Philotimos ὄψαρτυκόν und des Parmenon μαγειρικὴ διδασκαλία. Das sind für uns meist bloße Namen; nur von wenigen sind uns

¹ Vgl. J. JÜTHNER, Philostratos über Gymnastik, 1909, p. 31/32; p. 273. Der bekannte Arzt Diokles von Karystos wird ja unten auch unter den Verfassern von Kochbüchern genannt, s. d. Fragmente desselben bei WELLMANN, Fragmentensammlung d. griech. Ärzte I p. 174, ebenso Philistion ebd. p. 115. Das stammt offenbar aus diätetischen Schriften. [Vgl. die in v. WILAMOWITZ, Griech. Lesebuch I 277 fg. abgedruckte Partie aus Oribasius mit v. WIL.' Vorbemerkung.]

² Quintil. inst. or. II 21, 11.

³ Dies bezeugen sowohl Alexis als auch die Verfasser von Kochbüchern selbst wie Herakleides aus Syrakus und Glaukos (Athen. 661e). Vgl. für die μάγειροι auch ebd. 660. Die amerikanische Dissertation über den Koch: EDW. M. RANKIN, The role of the μάγειροι in the life of the ancient Greek, Chicago 1907, ist mir nicht zugänglich.

⁴ Die ganze Stelle läßt darauf schließen, daß den Lydern eine nicht unbedeutende Rolle in der Entwicklung der griechischen Kochkunst zufällt.